

Der Tauern

BEITRÄGE ZUR KULTUR- UND HEIMATGESCHICHTE HOHENTAUERN
 HG: DR. ALOIS LEITNER, 8785 HOHENTAUERN, Tauernstraße 47 | 32. Jg. | Nr. 98 | Dez. 2019

Wegsperrren zwischen dem Enns- und Murtal in den Franzosenkriegen

Eine „strategische“ Untersuchung von Josef Hasitschka und Martin Parth



Eine Feldschlacht, wie hier bei Austerlitz 1805, blieb dem gebirgigen Teil des Enns- und Murtales erspart.

Einleitung: Franzosenkriege

Österreich wurde nach Jahrhunderten erstmals wieder in Kriege mit Feldschlachten im eigenen Land verwickelt. Napoleon überzog die habsburgischen Erblande mit Feldzügen. 1797 im 1. Koalitionskrieg mit dem Vorfrieden von Leoben und dem Frieden von Campoformio, 1800 im 2. Koalitionskrieg mit dem Eindringen in das Enns- und obere Murtal und dem Frieden von

Lunéville, im 3. Koalitionskrieg 1805 mit großen Verwüstungen und dem Frieden von Pressburg, im großen Krieg 1809 mit dem schmachvollen Frieden von Wien.

Die Bevölkerung hatte viel unter den Invasionen zu leiden. Die österreichische Armee konnte – ausgenommen den Sieg bei Aspern 1809, der durch den gegnerischen Sieg bei Deutschwagram aufgehoben wurde – keine Feldschlacht gewinnen.